



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An die Vorsitzende des Schulausschusses
Frau Stv. Renate Warnecke

Herrn Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl

Es informiert Sie Bettina Brücher
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563-6204
Fax (0202) 59 64 88
E-Mail bettina.bruecher@gruene-
fraktion.wuppertal.de
Datum 22.01.2003
Drucks. Nr. **VO/1059/03**
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
05.02.2003	Schulausschuss
12.02.2003	Hauptausschuss
17.02.2003	Rat der Stadt Wuppertal

Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Warnecke, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragt, der Schulausschuss und der Rat mögen beschließen:

1. Die bestehenden kommunalen Gremien der Jugendhilfeplanung (Jugendhilfeausschuss und Unterausschuss Jugendhilfeplanung) sowie der Sportausschuss werden in die Umsetzung der zukünftigen (Grund-) Schulentwicklungsplanung einbezogen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, anhand der Schulstandorte eine detaillierte stadtteilbezogene Auflistung der Angebote der offenen Jugendarbeit, der Kindertagesstätten bzw. der vorhandenen ambulanten Maßnahmen der Jugendhilfe, der freiwilligen Schülersportgemeinschaften (SSG) sowie des Vereinssports vorzulegen. Daraufhin sollen detaillierte Vorschläge unterbreitet werden, wie die schon bestehenden und die zukünftigen Stadtteilschulen zusammen mit den jeweiligen Betreuungsprojekten mit Einrichtungen der Jugendarbeit, der Jugendhilfe sowie der SSG kooperieren können.

Den o.a. Gremien wird zum schnellstmöglichen Zeitpunkt ein entsprechendes Angebots- und Betreuungskonzept vorgelegt.

3. Die Ergebnisse werden fortlaufend in den Sitzungen des Schulausschusses, des Jugendhilfeausschusses, des Unterausschusses Jugendhilfeplanung und des Sportausschusses vorgestellt und in die weitere (Grund-) Schulentwicklungsplanung sowie in die Planung der Ganztagsbetreuung an Schulen eingearbeitet.

Begründung:

Die Schulentwicklungsplanung ist eine gute Möglichkeit, die Planung der Kooperation von Jugendhilfe, Schule und Sport endlich auf einen zukunftsorientierten, betreuten Weg zu bringen.

Bei der Umsetzung von Ganztagschulen müssen die Möglichkeiten der stadtteilbezogenen Zusammenarbeit von Angeboten der freien Jugendhilfe als Kooperationspartner genutzt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein wirklich abgerundetes Betreuungsangebot ermöglichen zu können.

Angesichts der Schulentwicklungsplanung liegt die Notwendigkeit einer Kooperation mit den Trägern der Jugendhilfe ebenfalls auf der Hand: ein Nebeneinander von Schule und Jugendhilfe ist der Schaden der Kinder, bei einer Kooperation kann das bestmögliche Betreuungsangebot für Kinder erarbeitet werden.

Die freiwilligen Schülersportgemeinschaften bieten schon seit Jahren Angebote für Kinder in Kooperation mit Vereinen und Schulen an. Da Studien belegen, dass immer mehr Kinder unter Bewegungsmangel und Koordinationsstörungen in der Motorik, Rückenproblemen etc. leiden, sollten die SSG zwingend in die Umsetzung der (Grund-) Schulentwicklungsplanung einbezogen werden.

Mit freundlichem Gruß

gez. Peter Vorsteher
Fraktionssprecher